



Sportlererehrung in Hessen

Rock'n'Roller auf dem Treppchen

Baden-Württemberg

TBW-Trophy Hauptgruppe
Herbstball und
Tanzsporttage

Bayern

Finale im Bayernpokal
Boogie Magic's
verteidigen Titel

Hessen

Jugendpokal
Turnier und Show
Pokale in Rödermark

Rheinland-Pfalz

Wiederkehrer, Aufsteiger,
Workshop

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Lothar Pothfelder
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine
Reichenbach (TRP), Oliver Morguet
(SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Cornelia Straub

Weitere Infos

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Dort finden Sie nach dem Turnierwochenende die aktualisierten Ranglisten. Außerdem halten wir Sie auch auf Facebook auf dem Laufenden: www.facebook.com/tbw.trophy.

Die Bilder der Siegerehrungen der offenen Turniere finden Sie ebenfalls auf der Trophy-Seite unter TBW-Trophy-Serie /. Alle Bilder sind auch auf der Facebook-Seite unter Fotos.

Die Termine für die TBW-Trophy-Serie sind unter www.tbw-trophy.de/TBW-Trophy-Serie/Termine 2016 veröffentlicht.

Ansprechpartner:**TBW-Trophy-Manager****Ralf Ball****Telefon: +49-721-4902506****Telefax: +49-721-2032254****Mobil: +49-172-6022195****E-Mail: [koordination](mailto:koordination@tbw-trophy.de)****@tbw-trophy.de**

Eine TBW-Trophy ist kein Formationsturnier

„Die Rundenauslosungen hängen aus. Sollten Sie Ihre Startnummer nicht darauf finden, melden Sie sich bitte sofort bei der Turnierleitung“, so oder so ähnlich kündigte Turnierleiter Jürgen Dres am Samstag fast jeden Turnierblock der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II an. Am ersten Tag im Teck-Center Stadthalle in Kirchheim unter Teck lief nicht alles rund.

Der 1. TSC Kirchheim unter Teck hatte sich mit neuer Mannschaft, die meisten von ihnen Formationstänzer, an die Ausrichtung der TBW-Trophy für die Hauptgruppe und Hauptgruppe II gewagt. Vieles ist auch mit der Ausrichtung eines Formationsturnieres identisch, wie Saal richten, Technik und Protokoll einrichten, Turniersoftware vorbereiten. Es gibt allerdings ein paar kleine, aber bedeutende Unterschiede. Während Formationen nur einmal einchecken

und da auch nur einer zum Turnierbüro geht, kommen bei Einzelturnieren viele Paare und wollen gleich mehrere Turniere tanzen. So passierte es, dass Paare nicht für alle Turniere registriert wurden, die sie tanzen wollten. Die Turnierleitung musste immer wieder Startlisten und -nummern überprüfen, um den Tanzwilligen die ordnungsgemäße Teilnahme am Turnier zu ermöglichen. Verzögerungen blieben nicht aus, daher wurden die letzten Turniere mit Verspätung gestartet.

Fehler passieren, es kommt aber darauf an, wie man mit ihnen umgeht. Die Kirchheimer ließen sich helfen und mit den Tipps eines TBW-Profis lief es am Sonntag wie am Schnürchen. Die Verspätungen, die es dann noch gab, waren aus Trophy-Sicht geringfügig und hatten mit der Anzahl der Paare in den einzelnen Blöcken zu tun.

Die Anzahl der Paare war es auch, die überraschte. Am Samstag gingen 131 Paare auf die Fläche, am Sonntag waren es 140 Starts. Das ist für eine Trophy eigentlich wenig. Für ein erstes Wochenende im neuen Jahr und das direkt im Anschluss an Neujahr sind die Zahlen zufriedenstellend. Einerseits war es die zahlenmäßig schwächste Trophy seit Bestehen, andererseits waren Veranstalter und Ausrichter froh, dass überhaupt so viele Paare nach Kirchheim kamen.

Sorgenkind der TBW-Trophy im jungen Erwachsenenbereich sind nach wie vor die S-Klassen. Das einzige gemeldete S-Lateinpaar zog seinen Start kurz vor der Trophy

wieder zurück. Damit war klar, dass die Turniere der S-Latein in beiden Altersgruppen an beiden Tagen ausfallen würden. Das gleiche Schicksal ereilte die Hauptgruppe S-Standard am Samstag. Zudem musste das Turnier der Hauptgruppe II D-Standard an beiden Tagen abgesagt werden.

Die verbliebenen S-Turniere in der Standardsektion wurden mit der A-Klasse kombiniert und hatten nur einen Sieger. Harald Rybka/Sarah Schmidt gewannen in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II die kombinierten A/S-Turniere. Am Samstag musste auch das Turnier der Hauptgruppe A-Standard mit dem der Hauptgruppe B-Standard zusammen durchgeführt werden.



Alexander Gensch/Nina Messina gewannen das kombinierte B/A-Standardturnier am Samstag und das B-Standardturnier am Sonntag.



Nahmen den Sieg in der Hauptgruppe II A-Latein an beiden Tagen mit nach Mainz: Johannes und Alexandra von Jagemann.

Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II 2016

2. Turnier: 16./17. April 2016, Karlsruhe, Bürgerzentrum, TSC Astoria Karlsruhe

3. Turnier: zur Zeit neu ausgeschrieben

Auftakt zur 14. Ausgabe für die Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Sieger im kombinierten Turnier am Samstag wurden Alexander Gensch/Nina Messina, die auch das Hauptgruppe B-Standardturnier am Sonntag gewannen. In der Hauptgruppe A-Latein setzten sich Christoph Dres/Jasmin Welsch an beiden Tagen durch, der Sieg in der Hauptgruppe II A-Latein ging an beiden Tagen an Johannes und Alexandra von Jagemann.

Das Team des 1. TSC Kirchheim unter Teck hatte am ersten Tag mit Startschwierigkeiten zu kämpfen, absolvierte den zweiten Tag aber ohne große Probleme. Bei so viel Engagement seitens des Vereins sollte einer weiteren Bewerbung nichts im Wege stehen.

Petra Dres

SIEMER SAMSTAG

Hgr S-St: ausgefallen

Hgr B/A-St: Alexander Gensch/Nina Messina, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr C-St: Fabian Tomaschko/Veronika Dick, TSC Sibylla Ettlingen

Hgr D-St: Peter Koch/Melissa Hagel, TSC Sibylla Ettlingen



Doppelsieg in der Hauptgruppe B-Latein für Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger.

Alle Fotos: Andreas Klemm

Hgr S-Lat: ausgefallen

Hgr A-Lat: Christoph Dres/Jasmin Welsch, TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr B-Lat: Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr C-Lat: Jens Kothe/Tabea Klemm, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach

Hgr D-Lat: Peter Koch/Melissa Hagel, TSC Sibylla Ettlingen

Hgr II A/S-St: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II B-St: Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr II C-St: Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz

Hgr II D-St: ausgefallen

Hgr II S-Lat: ausgefallen

Hgr II A-Lat: Johannes und Alexandra von Jagemann, TSC Savoy München

Hgr II B-Lat: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II C-Lat: Felix Jung/Svenja Mayer, Tanzsportclub Besigheim

Hgr II D-Lat: Andreas Brock/Mariela Christina Mielke, TSC Sibylla Ettlingen

Hgr D-Lat: Martin Becker/Annika Drumm, TC Rot-Gold Würzburg

Hgr II A/S-St: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II B-St: Michael Wiemann/Eva Jeßberger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II C-St: Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr II D-St: ausgefallen

Hgr II S-Lat: ausgefallen

Hgr II A-Lat: Johannes und Alexandra von Jagemann, TSC Savoy München

Hgr II B-Lat: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II C-Lat: Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova, TTC Rot-Weiß Freiburg

Hgr II D-Lat: Martin Becker/Annika Drumm, TC Rot-Gold Würzburg



Christoph Dres/Jasmin Welsch nahmen den Sieg in beiden Hauptgruppe A-Lateinturnieren mit nach Ludwigshafen.

SIEMER SONNTAG

Hgr A/S-St: Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr B-St: Alexander Gensch/Nina Messina, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr C-St: Fabian Tomaschko/Veronika Dick, TSC Sibylla Ettlingen

Hgr D-St: Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr S-Lat: ausgefallen

Hgr A-Lat: Christoph Dres/Jasmin Welsch, TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr B-Lat: Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr C-Lat: Jens Kothe/Tabea Klemm, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach



Alle Siege in den kombinierten A/S-Standardturnieren und der Hauptgruppe II B-Latein für Harald Rybka/Sarah Schmidt.

Spannend bis zum Schluss

Herbstball in Heidelberg

HERBSTBALL

1. *Andrii Yefremchenkov/
Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden (7)*
2. *Vincent Costanzo/
Nicole See, TSZ Stuttgart-Feuerbach (8)*
3. *Ovidiu Mihai/
Carina Löffler, Dance Point Neunkirchen (15)*
4. *Johannes Hofmann/
Lisa Laiblin, TSC Astoria Karlsruhe (22)*
5. *Thomas und Ines Unterer,
Regio TC Freiburg (23,5)*
6. *Timo Suchomelli/
Linda Unser, TSA d. TSG Grünstadt (29,5)*

"Für das Publikum war es bis zum Schluss ein spannender Abend." So das Fazit von Ricardo de Freitas, dem Vorsitzenden des TSC Grün-Gold Heidelberg, zum 9. Heidelberger Grün-Gold Herbstballpokalturnier.

Mit ausgeglichenen Leistungen präsentierten sich die sechs Finalpaare bereits in der Vorrunde dem Ballpublikum, sodass eine Vorhersage über den Turnierausgang vor schwerfiel. Die Präferenzen der Ballgäste verteilten sich nahezu gleichmäßig auf die acht Paare der Hauptgruppe A- und S-Latein. In einem Kopf an Kopf-Rennen hatten schließlich mit 3:2 gewonnenen Tänzen und 13:10 Einser-Wertungen Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin aus Wiesbaden die Nase vorne vor den Zweitplatzierten Vincent Costanzo/Nicole See aus Stuttgart-Feuerbach. Dritter in allen Tänzen – mit einigen Zweierwertungen – wurde die neue Paarkonstellation Ovidiu Mihai/Carina Löffler aus Neunkirchen.

Den Ehrenpokal der Stadt Eppelheim überreichte der Schirmherr und Bürgermeister Dieter Mörlein, der mit großem Interesse das spannende Finale verfolgt hatte. Es gehört bereits zur liebgewonnenen Tradition der Veranstaltung, dass Claudia

Sie begeisterte das Publikum: die Rock'n'Roll-Gruppe des TSC Grün-Gold Heidelberg. Foto: privat



Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin gewannen das Einladungsturnier Hauptgruppe A/S Latein. Foto: privat

Sawang (von der TSA der TSG Weinheim) das Turnier gekonnt und charmant leitete und die sonstigen Höhepunkte des Abends moderierte.

Mit einer Schweigeminute zu Beginn der Ballveranstaltung gedachte Ricardo de Freitas zusammen mit allen im Saal der Opfer und Angehörigen der Terror-Anschläge von Paris vom Vorabend. Anschließend leitete die Kindertanzgruppe des TSC Grün-Gold mit ihrer Eröffnung zum Ballabend über. Danach ließen sich die Gäste im schönen Ambiente der Rudolf-Wild-Halle Eppelheim nicht lange bitten und nahmen beide Tanzflächen in Beschlag, um ausgiebig auf die Klänge des Uni-Tanzorchesters Karlsruhe, das in Big Band-Besetzung angereist waren, zu tanzen.

Die TSC-eigene Rock'n'Roll-Gruppe begeisterte das Publikum mit einer akrobatischen Wechselshow, was schon beim Zuschauen den Ballgästen den Schweiß auf die Stirn trieb. Nachdem Ricardo de Freitas Clubmitglieder für teilweise 45-jährige Clubtreue geehrt hatte, wurde er selbst von seinem gesamten Vorstandsteam überrascht und für und seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit, über acht Jahre davon mittlerweile als 1. Vorsitzender, geehrt.

Den krönenden Abschluß bildeten die amtierenden Deutschen und Europameister sowie Dritten der WM in Hip Hop, "Own Risk", mit ihrer Gruppenshow. Vielen bekannt war diese Gruppe auch aus der vorletzten TV-Staffel von "Got to Dance". Sie wurden nicht ohne weitere Zugaben vom Publikum entlassen.



Starke Beteiligung

Heilbronner Tanzsporttage

Am letzten Oktoberwochenende veranstaltete der ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn die 12. Heilbronner Tanzsporttage. Über 150 Paare aus dem süddeutschen Raum nutzten die Gelegenheit, mit Mehrfachstarts Platzierungen und Aufstiegspunkte zu sammeln.

Der Samstag gehörte den Kinder-, Junioren- und Jugendpaaren, die in den Klassen D bis A Standard- und lateinamerikanische Tänze präsentierten. Insgesamt waren 19 Turniere zu absolvieren, was sowohl dem Veranstalter als auch den Wertungsrichtern großes Stehvermögen abverlangte. Nur sechs Paare gingen in der Jugend A-Latein an den Start, da am selben Wochenende die deutschen Jugendmeisterschaften (Standard) ausgetragen wurden. Im Finale dominierten Erik Wittenbeck/Michelle Gette (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) gefolgt von Dennis Lienerth/Franziska Schaaf (ATC Blau-Gold Heilbronn) und Saverio Costante/Laura Campanile (TSC Residenz Lud-

wigsburg). Die Konkurrenz der Jugend B-Latein war mit elf Paaren deutlich besser bestückt. Cedric Wengel/Diana Leongart (ATC Blau-Gold Heilbronn) entschieden alle fünf Tänze für sich und genossen den Turniersieg vor heimischem Publikum. Es folgten Andrey Kessler/Cornelia Nagel (TC Freiburg) auf Platz zwei und Nicolas Walther Apsel/Nicole Baumgärtner (TSG Freiburg) auf dritten Platz drei. Die Jugend B-Standard wurde mit fünf Paaren ausgetragen, wobei Kai Kijan/Giulia Edel (1. TC Ludwigsburg) die Nase vorn hatten und in die A-Klasse aufstiegen. Die weitere Reihenfolge: 2. Dennis Vöhringer/Elina Ulrich (TSC Landau), 3. Marvin und Daphne Fischer (TSC Rot-Weiß Böblingen).

Am Sonntag waren die Paare der Hauptgruppe gefordert. Mit 16 Turnieren verlief dieser Turniertag etwas entspannter, aber nicht weniger interessant und erfolgreich für den Veranstalter. Nur drei Paare gingen in der A-Standard an den Start. Dennis Lienerth/Franziska Schaaf (Heilbronn) hatten leichtes Spiel und gewannen mit 25 Einsen, gefolgt von Joshua Nils Böck/Ronja Klein (TSC Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken), den Siegern der B-Klasse. Die Konkurrenz in A-Latein war mit elf Paaren deutlich größer. Im Finale entwickelte sich ein spannender Kampf um die Treppchenplätze, den Christoph Dres/Jasmin Welsch

(TZ Ludwigshafen) schließlich gewannen. Die nächsten beiden Plätze gingen an Heilbronner Paare: 2. Till Ameln/ Victoria Schaaf, 3. Dennis Lienerth/Franziska Schaaf. Das B-Standard-Feld bestand aus sieben Paaren. Den Erstplatzierten Böck/ Klein folgten Christian Franck/Sandra Keth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) und Julian Pfersich/Jana Erhard (TSZ Stuttgart-Feuerbach). Mit 19 Paaren stellte die Hauptgruppe B-Latein das größte Starterfeld. Sascha Hess/Beatrice von Baumbach (TZ Ludwigshafen) übernahmen die Spitze, gefolgt von Metin Önal/Natalie Gomez-Fernandez (TSA Weinheim) und Christian Scherf/Carina Berg (TSZ Koblenz).

Christa Noller

Till Ameln/Franziska Schaaf, ATC Blau-Gold Heilbronn, 2. Platz Hauptgruppe A-Latein. Foto: Bob van Ooik /Archiv

Alle Ergebnisse sind auf der Homepage des ATC Blau-Gold zu finden.

Cedric Wengel/Diana Leongart gewannen die Jugend B-Latein mit allen Tänzen. Foto: privat



Neuer Pokal folgt auf Wanderpokal

Schwäbisch Gmünd bei DTSA-Abnahmen ganz vorn

Im Jahr 2008 waren es 165 Abnahmen, in den folgenden Jahren stieg die Zahl der Abnahmen kontinuierlich an, nahm aber auch wieder ab. 2010 waren es 409 Abnahmen! 333 ertanzte Urkunden und Abzeichen für 2014 sind aber immer noch ein großer Erfolg.

Da es sich bei dem DTSA-Pokal um einen „Wanderpokal“ handelt, darf dieser behalten werden, wenn dreimal hintereinander die höchste DTSA-Abnahmezahl erreicht wurde. Da der letzte Pokal seinen endgültigen Standort in Schwäbisch Gmünd gefunden hat, begann ein neuer Turnus. Die DTSA-Beauftragte des TBW, Maritta Böhme, überreichte einen neuen, frisch gravierten Pokal für 333 Abnahmen wieder an den TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd, der damit zum achten Mal in Folge als Verein mit den meisten DTSA-Abnahmen im Jahr ausgezeichnet wurde.

Die Ehrung fand im Rahmen des Balles des TC Rot-Weiß Schwäbisch-Gmünd im Congress-Centrum-Stadtgarten statt, bei dem ein gut zusammengestelltes Showprogramm und ein Pokalturnier zur guten Unterhaltung beitrugen. Nach der Begrüßung durch die Clubpräsidentin eröffneten

90 Kinder den Ball mit ihrem Auftritt. Das Turnier um den Einhorn-Pokal der Hauptgruppe A/S-Latein mit elf Paaren war ein Augenschmaus für die Zuschauer. Zwischen der Vor- und Endrunde gab es eine Überraschungsshow – schon erstaunlich, was junge Damen tänzerisch mit Stühlen anfangen können.

Vor der Endrunde wurde der DTSA-Pokal an Alexander Disam und seine Kollegin Jasmin Kölz sowie Brigitte und Walter Disam überreicht. Ein solch engagierter Einsatz im Breitensport ist aller Ehren wert. Eine kurzfristige Datenerfassung, damit die Urkunden und Abzeichen direkt nach der Abnahme überreicht werden können, ist

immer sehr aufwändig. Wenn allerdings die Abnahmen so hervorragend organisiert werden, nimmt man die Mehrarbeit gerne in Kauf.

Über 500 Ballgäste freuten sich gegen Mitternacht über den Showblock des TC Rot-Weiß. Das Thema „Maskenball“ wurde traumhaft tänzerisch dargeboten. Kostüme, Musik, Choreographien, da stimmte einfach alles! Der Traditionsball, immer am letzten Samstag im November, wird auch weiterhin ein Publikumsmagnet in der Tanzszene bleiben. Und die Aussichten für den nächsten DTSA-Pokal sind auch nicht schlecht – für 2015 wurden schon 370 Abnahmen gezählt.

Maritta Böhme

Walter und Brigitte Disam, Maritta Böhme, Jasmin Kölz und Alexander Disam (von links) bei der Übergabe des DTSA-Pokals. Foto: privat



Großer Andrang herrschte im LLZ in Pforzheim zur letzten Turnierleiterfortbildung im Jahr 2015. TBW-Lehrwart Michael Grether begrüßte über 50 Teilnehmer, viele auch von anderen Landesverbänden, die diese TBW-Fortbildung im Herbst regelmäßig besuchen, um ihre Lizenz zu erhalten. Referent Thomas Estler informierte in gewohnt unterhaltsamer Weise die Teilnehmer über alle wichtigen Details der Turnierleitung und beantwortete zahlreiche Fragen rund ums Turniersgeschehen.

red / Foto: Thomas Estler

Bayernpokalfinale der Jugend

Gastgeber TSC Savoy München

Im Gegensatz zum winterlichen Wetter außerhalb des TSC Savoy München herrschte auf der Fläche schon zum Auftakt des Bayernpokalfinales mit den fünf Paaren der Kindern I/II D-Standard strahlend helle Stimmung.

Kinder I/II D-Standard (5 Paare), Sieger Matei Zamfiroiu/Kira Luca Maierl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren I (5) und II (1) D-Standard kombiniert: Turniersieger Nico Dietl/Julia Ziaja, TSA d. Regensburger Turnerschaft (II D), Sieger I D: Oliver Schneider/Alina Vogelsang, TSG Bavaria

Kinder I/II D-Latein (10): Martin Tylin/Leonie Schneider, TSC Dance Gallery Königsbrunn

Junioren I D-Latein (8): Ole Westphal/Sophie Schwarz, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

Junioren II D-Latein (6): Eduard Iuonas/Viktoria Depperschmidt, TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jugend D-Latein (7): Erik Miller/Louise Schneider, TSC Dance Gallery Königsbrunn

Kinder I/II C-Latein (6): Alle sechs Mädchen traten mit roten oder rosafarbenen Tanzkleidern an. Sieger: Daniel Domme/Zarah Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren I C-Latein: Mihai und Andreea Iepure, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

Junioren II C-Latein (7): David Hoffmann/Daria Zamfiroiu, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Jugend C-Latein (7): David Hoffmann/Daria Zamfiroiu, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Kinder I/II C-Standard: ausgefallen

Junioren I C-Standard (3): Daniel Domme/Zarah Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren II C-Standard (4): Dominik Depner/Anna Naborstikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg



Nürnberger Paare gewannen nicht nur viele Turniere, sondern alle zusammen auch die Vereinswertung. Foto: Peter Klempfner

Jugend C-Standard (3): Dominik Depner/Anna Naborstikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren I (1) und II (6) B-Standard kombiniert: Turniersieger Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (II B). In der I B am Start: Andreas Weibert/Laura Leiman, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim

Jugend B (2) und Jugend A (4) Standard kombiniert: Turniersieger: Krisztian Kulják/Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (A). Bestes B-Paar: Martin Dagleish/Sophia Riese, TSA d. Regensburger Turnerschaft

Junioren I B-Latein (4): Mark Hüblich/Jana Fischer, TSC Dance Gallery Königsbrunn

Junioren II B-Latein (9): Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Jugend B-Latein (5): Paul Steindl/Pia Breidung, TSA d. TV Stockdorf

Jugend A-Latein (7): Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Die letzte Siegerehrung – Jugend A-Latein – fand um 21 Uhr statt. Ein langer Turniertag mit viel gutem Tanzsport auf hohem Niveau ging zu Ende. Obwohl die Turnierleiter das zahlreich vorhandene Publikum immer wieder ermunterten, die Paare mit ihrem Beifall zu unterstützen, gaben sich die Anwesenden über weite Strecken sehr zurückhaltend. Nur in den letzten Startklassen kam etwas Stimmung auf. Schade für die Paare!

Der TSC Savoy München zeigte sich bei dieser Großveranstaltung von seiner besten Seite: Von der Kassenbesetzung bis zu den Turnierleitern wurde freundliche Stimmung verbreitet. Die Turnierabwicklung durch das vergleichsweise junge Team war souverän, auch wenn kleine technische Probleme zu meistern waren. Hervorzuheben ist die Turniermusik, die modern, aber gut tanzbar war.

Im Rahmen der Turniere wurden für jede Startklasse die Siegerehrungen der Gesamtsieger der Bayernpokalserie 2015

>>

durchgeführt. Außerdem wurde der Verein mit dem besten Ergebnis ermittelt. Dies war der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit 534 Punkten. Das Casino gewann damit zum zehnten Mal in Folge die Vereinswertung. Auf Platz zwei kam der TSC Dance Gallery Königsbrunn mit 170 Punkten gefolgt von der TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt mit 159 Punkten.

Peter Klempfner

BAYERNPOKAL ENDSTAND KINDER I/II D-STANDARD

1. Matei Zamfiroiu/Kira Luca Maierl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. David Janzen/Annika-Emelie Hirschmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Nikita Podkuychenko/Anastasija Urvantseva, TC Schwarz-Weiß Nürnberg

KINDER I/II D-LATEIN

1. Oliver Schneider/Alina Vogelsang, TSG Bavaria
2. Matei Zamfiroiu/Kira Luca Maierl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Andreas Kessler/Leonie Justus, TSC Rhythmus Bamberg

KINDER I/II C-STANDARD

1. Daniel Domme/Zarah Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Adrian Enes/Lilien Wilhelm, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. David Janzen/Annika-Emelie Hirschmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

KINDER I/II C-LATEIN

1. Daniel Domme/Zarah Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Christian und Marietta Hofbauer, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. Maximilian Steba/Angelina Weber, TSC Rhythmus Bamberg

JUNIOREN I D-STANDARD

1. Oliver Schneider/Alina Vogelsang, TSG Bavaria
2. David Janzen/Annika-Emelie Hirschmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Matei Zamfiroiu/Kira Luca Maierl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN I D-LATEIN

1. Lukas Felgendreher/Sophie Kondratenko, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

2. Mihai und Andreea Iepure, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

3. Matei Zamfiroiu/Kira Luca Maierl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN II D-STANDARD

1. Nico Dietl/Julia Ziaja, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Karl Steindl/Mona Allinger, TSG Bavaria
2. Tim Baumann/Daria Ziebart, ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn

JUNIOREN II D-LATEIN

1. Eduard Iuonas/Viktoria Depperschmidt, TSC Dance Gallery Königsbrunn
2. Lukas Felgendreher/Sophie Kondratenko, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dominik Depner/Anna Naborstsikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN I C-STANDARD

1. Andreas Weibert/Laura Leiman, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim
2. Emanuele Pio Di Dio Calabria/Jennifer Balzer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Daniel Domme/Zarah Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN I C-LATEIN

1. Mihai und Andreea Iepure, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. David Janzen/Annika-Emelie Hirschmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Evander Utkin/Michelle Lünendonk, TSC Dance Gallery Königsbrunn

JUNIOREN II C-STANDARD

1. Dominik Depner/Anna Naborstsikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Richard Lebedev/Violetta Malik, TSA d. VfB Regensburg
3. Andreas Weibert/Laura Leiman, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim

JUNIOREN II C-LATEIN

1. David Hoffmann/Daria Zamfiroiu, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Richard Lebedev/Violetta Malik, TSA d. VfB Regensburg
3. Mihai und Andreea Iepure, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

JUNIOREN I B-STANDARD

1. Andreas Weibert/Laura Leiman, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim

JUNIOREN I B-LATEIN

1. Mark Hubrich/Jana Fischer, TSC Dance Gallery Königsbrunn
2. Maximilian Steba/Angelina Weber, TSC Rhythmus Bamberg
2. Alexander Schneider/Laura Herz, TSZ Schwabach

JUNIOREN II B-STANDARD

1. Teodor Duliche/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Paul Steindl/Pia Breidung, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN II B-LATEIN

1. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Max Schuller/Isabel Preis, TSC Rhythmus Bamberg
3. Paul Steindl/Pia Breidung, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUGEND D-STANDARD

1. Sebastian Ernst/Canan Klingseisen, TSG Ritmo Regensburg

JUGEND D-LATEIN

1. Erik Miller/Louise Schneider, TSC Dance Gallery Königsbrunn
2. Eduard Iuonas/Viktoria Depperschmidt, TSC Dance Gallery Königsbrunn
3. Jakob Klein/Anna-Marie Schwarz, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

JUGEND C-STANDARD

1. Jonas Kaps/Alexandra Muss, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim
2. Julian Stopper/Magdalena Schaubmaier, TSK Dancing Dots
2. Dominik Depner/Anna Naborstsikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUGEND C-LATEIN

1. David Hoffmann/Daria Zamfiroiu, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Timo Strasser/Tatjana Thanhäuser, TSC Poeking
3. Jonas Kaps/Alexandra Muss, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim

JUGEND B-STANDARD

1. Martin Dagleish/Sophia Riese, TSA d. Regensburger Turnerschaft

2. Vladislav Bernt/Michelle Badt, TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Jonas Kaps/Alexandra Muss, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim

JUGEND B-LATEIN

1. Timo Strasser/Tatjana Thanhäuser, TSC Pocking
2. Paul Steindl/Pia Breidung, TSA d. TV Stockdorf
3. Sebastian Adrian Nedelcu/Anastasia Lamanova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUGEND A-STANDARD

1. Teodor Duliche/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Krisztian Kuljak/Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Christian und Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUGEND A-LATEIN

1. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Calogero Frisina/Jelena Balac, TTC München
3. Marius Hierl/Tanja Honner, GSC München

Boogie Magic's verteidigen Titel

„Bavarian Dream“ begeistert

Auf der Deutschen Meisterschaft der Formationen im Rock'n'Roll und Boogie Woogie in Iserlohn starteten rund 50 Formationen in sechs Kategorien.

Bei den Boogie-Woogie-Formationen in der Masterklasse traten alle Teams mit neuen Choreografien an, auch die Titelverteidiger Boogie Magic's des Tanzentrums Hohenbrunn vom TSV Hohenbrunn-Riemerling. Magic's-Trainer Michael Becht hatte nach der DM 2014 das neue Thema und die Musik bekanntgegeben. Die Reaktionen damals gingen von Begeisterung bis hin zu Enttäuschung. Als das Gesamtbild der Choreografie langsam aber sicher zu erkennen war, waren schließlich alle mit Begeisterung dabei. Viele neue Figuren wurden gelernt, ebenso Passagen in anderen Swingtänzen wie Shag und Lindy Hop.

Nach der gelungenen Generalprobe vor eigenem Publikum und mit dem Titel „Norddeutscher Meister“ fuhren die „Magic's“ hochmitiviert nach Iserlohn. In der Endrunde startete die Hohenbrunner For-

mation als letzte und hatte vom Trainer unter anderem die Anweisung, dem Publikum den Spaß am Boogie Woogie zu vermitteln. Die Mannschaft tanzte einen fehlerfreien Durchgang und hatte das Publikum sofort eingefangen. Die Wertungsrichter waren ebenfalls überzeugt, sodass die Magic's ihren siebten Deutschen Meistertitel in Folge gewannen.

Trainer Michel Becht ließ es sich nicht nehmen, den Pokal selbst entgegenzunehmen. Der Druck, mit seiner neuen Choreografie als Nachfolger von Erfolgstrainer Johann Preuhs gewinnen zu müssen, war riesig. Auf die Frage, wie die Idee entstanden ist, antwortete der Trainer: "Es war an der Zeit, dass eine bayerische Mannschaft ein bayerisches Thema mit bayerischer Musik vertanzte" und mit einem Schmunzeln im Nachsatz: "Und wenn es ein schwäbischer Trainer machen muss." Falls sich jetzt jemand fragt, warum der Titel nicht bayerisch ist – ganz einfach: weil der Trainer das nicht „gscheit“ aussprechen konnte!

BW FORMATION MASTER

Iserlohn

1. Boogie Magic's, Boogie Magic's TZ TSV Hohenbrunn-Riemerling
2. Boogie Mäuse, RRC Straubinger Boogie Mäuse
3. Three Generations, Dancin'Shoes im TSV Trostberg
4. Börning Boogies, Quibbles-Xanten-TSG Niederrhein

red



Die Magic's geben sich bayrisch. Foto: privat

Pauseneinlage mit den
Kindern des TTC Fortis
Nova Maintal
Foto: privat



DTSA-Ab in Schl

„Es war eine Abnahme auf besonders hohem Niveau“, so das Fazit des Prüfers Utz Krebl im Anschluss an die Tanzvorführungen der Paare des TSC Saltatio Schlüchtern zur Abnahme der Tanzsportabzeichen. beeindruckt. Bei diesem für viele wichtigsten Ereignis des Tänzerjahres absolvierten neun Paare erfolgreich die Abnahmen im Saal der Stadthalle. Gemeinsame Spannung ist vielfache Spannung, aber auch Vergnügen. Das erlebten die Tänzerinnen und Tänzer auch in diesem Jahr. Die eigenartige Mischung aus einer Prise Lampenfieber und offizieller Feierlichkeit prägte die Atmosphäre im Saal. Einmal im Jahr ist Prüfung, einmal im Jahr stellen die Paare ihr Können unter Beweis und zeigen, was sie geübt und gelernt haben. Eine Stunde vor Beginn füllte sich der Saal mit Tänzern. Die Musik lief, nach Belieben konnten die Paare sich eintanzen und ihre gewählten Tänze in die Listen eintragen. Währenddessen wischte Trainer Frank Heutger mehrmals das Parkett nass auf, damit es weniger glatt und rutschgefährlich war. Vor der Bühne gab es zur visuellen Vervollständigung des Ambientes wieder eine Gemäldeausstellung mit Bildern von Karin und Frank Heut-

Jugendpokal zurück in Maintal

Teams aus sieben Vereinen

LATEIN BIS 12 JAHRE

1. TSG Marburg II (32,0 Punkte)
2. TSG Marburg I (35,0 Punkte)
3. TC Blau-Orange Weilburg (40,0 Punkte)
4. Rot-Weiß Gießen (41,5 Punkte)
5. TTC Fortis Nova Maintal I (46,0 Punkte)
6. TTC Fortis Nova Maintal V (46,5 Punkte)
7. TSC Schwalmkreis (47,0 Punkte)
8. TTC Fortis Nova Maintal II (49,0 Punkte)

Der Hessische Jugendpokal kehrte zurück nach Maintal. Der TTC Fortis Nova war am 29. November zum wiederholten Mal ein perfekter Ausrichter in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule in Dörnigheim. Der Breitensport-Teamwettbewerb war dank der vielen Eltern, Verwandten, Geschwister, Betreuer und Trainer und trotz des ersten Adventssonntages gut gefüllt. In der vom veranstaltenden Club gut vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltung herrschte von Anfang bis zum Ende eine tolle Stimmung.

30 Breitensport-Mannschaften mit je drei Paaren aus sieben hessischen Vereinen gingen an den Start. Leider waren keine Schulmannschaften vor Ort. Die Teamwettbewerbe wurden auf zwei Flächen simultan ausgetragen. In Standard gingen in der Altersgruppe bis 12 Jahre zwei Teams und in der bis 18 Jahre ein Team an den Start, so dass hier eine Vor- und eine Endrunde ausreichte, um zu einem Ergebnis zu kommen. Da in Latein deutlich mehr Mannschaften – 15 bei den bis 12-Jährigen und 12 Teams bei den bis 18-Jährigen – antraten, wurde noch ein Hoffnungslauf eingelegt, so dass jedes Paar die Möglichkeit hatte, mindestens zwei Runden zu tanzen.

Der Veranstalter hielt für die Sieger jeder Sektion einen Pokal bereit. Alle Teilnehmer erhielten darüber hinaus Teilnehmerkärtchen und Gastgeschenke. Die kompletten Ergebnisse findet man unter: <http://htsj.de/jugendpokal/>

Anne Heußner

STANDARD BIS 12 JAHRE

1. TSG Marburg I (36,0 Punkte)
2. TTC Fortis Nova Maintal (49,5 Punkte)

STANDARD BIS 18 JAHRE

1. TSG Marburg (37,5 Punkte)

LATEIN BIS 18 JAHRE

1. TSG Marburg I (31,0 Punkte)
2. TC Blau-Orange Weilburg II (37,5 Punkte)
3. TTC Fortis Nova Maintal I (39,0 Punkte)
4. TTC Fortis Nova Maintal/Schwarz-Silber Frankfurt I (43,0 Punkte)
5. TSG Marburg II (45,0 Punkte)
6. TC Blau-Orange Weilburg I (49,0 Punkte)



nahme üchtern

ger und Dr. Jürgen Engelbert. Als die beiden Prüfer aus Fulda eintrafen, Utz Krebl und Dirk Andrae, stieg die Spannung.

Um 20 Uhr begann der offizielle Teil des Abends: die ersten beiden Paare starteten, tanzten jeweils die für sie geforderte Anzahl von Tänzen, dann folgten Lob oder Kritik der Prüfer, bevor die nächsten beiden Paare starteten. Ein Paar trat für die Bronzeabzeichen an, das bedeutete drei Tänze vorzutanzten. Alle anderen Paare hatten für Goldabzeichen fünf Tänze zu zeigen. Gold kann jedes Jahr wiederholt werden. Zwei Paare ertanzten sich zum 21. Mal Gold, ein Paar sogar zum 22. Mal. Ehrensache war, dass alle ihr Bestes gaben. Und das hatten nach zwei Stunden alle geschafft. Eine kleine Feier mit Sekt und glücklich strahlenden Gesichtern schloss sich an.

Gabriele Engelbert

Neun Paare des TSC Saltatio Schlüchtern gingen an den Start zur DTSA-Abnahme und stellten sich anschließend mit den Prüfern Dirk Andrae und Utz Krebl zum Erinnerungsbild.
Foto: Gabriele Engelbert



*Eine attraktive Show präsentierten die Tänzerinnen und Tänzer der Lateinformation des TSC Metropol Hofheim.
Foto: Ulrike Hergert*

Rauschende Ballnacht

Turnier und Show in Hünfeld

„Das war wieder eine rauschende Ballnacht mit einem tollen Turnier und einer hervorragenden Show“, so konnte man es von vielen begeisterten Gästen vernehmen, die zum Hünfelder Herbstball in die festlich geschmückte Stadthalle Kolpinghaus gekommen waren.

Der Ball wird seit 27 Jahren von den Tanz-Freunden Fulda ausgerichtet und stand wieder unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Stefan Schwenk. Nach der Eröffnung mit der Tanz- und Showband „Los Chiccos“ begrüßte der Vorsitzende Utz Krebel die Gäste in der ausverkauften Stadthalle Hünfeld. Berthold Quell als Vertreter der Stadt Hünfeld sowie der Werksleiter der Fa. Wella P&G, Gerd Göbel, hoben in ihren Ansprachen die kulturelle Bedeutung des Balles für die Stadt Hünfeld, verbunden mit dem Tanzsport, hervor und wünschten den Turnierpaaren viel Erfolg für ihren Wettkampf um den Wella-Pokal.

Acht Senioren I A-Standardpaare stellten sich dem sportlichen Wettstreit. Bereits in der Vorrunde zeigten alle Paare Tänze auf hohem Niveau, und für die Zuschauer war es gar nicht so einfach, Favoriten zu bestimmen. Im Finale mit sechs Paaren ging es spannend weiter. Bei der offenen Wertung konnte man sehen, dass auch die Mei-

nungen der Wertungsrichter recht unterschiedlich waren. Angespornt durch den Applaus des Publikums steigerten sich die Paare von Tanz zu Tanz. Spätestens nach dem Slowfox setzten sich Andreas Werner Gußmann/Katja Wagner (TSC Tanz usw. Frankfurt am Main) deutlich vom restlichen Feld ab und ertanzten sich den verdienten Sieg. Den zweiten Platz belegten Thomas und Cindy Kumm (Rot-Weiss Klub-Kassel), dicht gefolgt von Gunnar Kretschmar/Yuliya Traum (Rot-Weiß-Club Gießen) auf dem dritten Platz. Die weiteren Plätze gingen an Sven und Claudia Karsten (TSA Wolfsburg), Matthias Krug/Gabriele Römhild (TSC Fulda) und Joachim Dreßler/Ingrid Reining (TSC Phoenix Frankfurt).

Ein Kontrastprogramm zum Standardturnier präsentierten die Tänzer der Lateinformation des TSC Metropol Hofheim. In leuchtend blauen Kostümen inszenierten sie ein Potpourri aus verschiedenen lateinamerikanischen Tänzen und durften erst nach einer Zugabe und unter anhaltendem Beifall den Saal verlassen. Nach dem offiziellen Teil hatten die Ballgäste, wie bereits in den Turnierpausen, ausreichend Gelegenheit zum Tanzen.

Betty Dücker



Sportlerehrung des HTV

Am 2. Dezember hatte der Hessische Tanzsportverband die erfolgreichsten Tanzsportler in das Büsing-Palais nach Offenbach zur Sportlerehrung 2015 eingeladen. Zur Berücksichtigung kommen jedes Jahr die besten Tänzerinnen und Tänzer aus den Bereichen Standard/Latein, Rock'n'Roll, Jazz- und Modern Dance. Voraussetzung ist das Erreichen des Finales einer Deutschen Meisterschaft, eines Deutschland-Pokals oder Cups.

Folgende Tanzsportlerinnen und -sportler wurden geehrt und fotografisch festgehalten:

Rock'n'Roll (siehe Titelbild): Eileen Rolshausen/Daniel Kochachyshen (Gießener Tanz-Club 74), Chiara u. Christopher Pütz (TS Wehen), Christina Bischoff-Moos/Lukas Moos (Gießener Tanz-Club 74). Für die verhinderten Jörg und Gisela Burgemeister (1. Langenselbolder RRC) nahm Vereinskollegin Frau Werner die Ehrung entgegen.

Jazz- und Modern Dance (Bild rechts): Immer größer wird die Zahl der erfolgreichen Solisten, Duos und Formatio-

nen. TG Bobstadt: Kinderformation „Coco“ (Lea-Sophie Hartmann/Nele Weidinger, Leon Morosch, Isabella Blümbott). Jazztanzclub im TV Großostheim: „clesh“ (Lara-Emely Engert, Lisa Geis, Laura Posavec, Emily Heim). TSC Groß-Gerau: „les petites“. SSG Bensheim: Theresa Meckel. TGV Rosengarten-Lampertheim: Cara Rosenberger und Michael Litters.

Standard/Latein (Bild links): Mikael Tatarkin/Nicole Wirt (TZ Heusenstamm), Evgeny Vinokurov/Christina Luft (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Sören Tiegel/Stefanie Thomi, Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, Michael und Beate Lindner (Blau-Gold Casino Darmstadt), Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße), Jörg und Alexandra Heberer (TSC Metropolis Hofheim), Dominic Berberich/Rosanna Sickenius (Schwarz-Silber Frankfurt), Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin (TC Blau-Orange Wiesbaden), Hans und Petra Sieling (TSC Fulda), Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Rödermark).

Text und Fotos: Cornelia Straub

Kick, Kick, Doppelkick

Hip-Hop-Tänzer denken an Kranke

Mit großer Begeisterung engagierten sich die Kinder des TSV Blau-Gold Steinbach mit ihrem Trainer Kai Dombrowski für die ungewöhnliche Aktion. Foto: Werner Ruhland



Hip-Hop tanzen ist cool. Krank sein nicht. Das wissen die 40 Jungen und Mädchen der beiden Hip-Hop-Kurse des TSV Blau-Gold Steinbach, die sich zum Tanzen und zur Weihnachtsfeier in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule getroffen haben. Wenn ihr Trainer Kai Markus Dombrowski die Musik wie etwa „+ 1“ von Martin Solveig aufdreht und seine Schützlinge zu den „Moves“ animiert, die er ihnen beigebracht hat, sind alle total im Hip-Hop-Fieber. „Kick, Kick, Doppelkick, Hopp, drehen, drehen und eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben Peace-Zeichen“, weist Dombrowski an. Die Kinder und Jugendlichen springen, hüpfen, werfen ihre Füße in die Luft, machen einen großen Schritt zur Seite und ziehen das andere Bein gekonnt hinterher.

Doch hier wird nicht nur einfach getanzt. Die Sportler des Vereins Blau-Gold denken auch an jene, die krank sind. An die, die um ihr Leben kämpfen und die an Hip-Hop zunächst nicht mal denken können. Es geht um die Betroffenen, die vom Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt“ unterstützt werden. Deshalb hat Jugendwartin Rita Ruhland den Kindern und Jugendlichen ein Gummi-Armband mit der Aufschrift „Du musst kämpfen, es ist noch nichts verloren!“ geschenkt – die Großen ein blaues, die Kleineren ein gelbes. Der Tanzsportverein hatte die Bändchen von der Kinderkrebshilfe erhalten, der er eine Spende hat zukommen lassen. Doch damit wollten es die Verantwortlichen nicht bewenden lassen – sie haben über das Thema Krebs mit den Jugendlichen gesprochen. Vorsitzender Jürgen Euler berichtete bei der Weihnachtsfeier über den Profisportler Johnny aus Darmstadt, der

Verbandsjugendtag 2016

einen Hirntumor hat, sich aber nicht unterkriegen lässt und von dem der Spruch für das Band stammt.

Persönlich betroffen: „Das ist eine gute Aktion“, findet Felix (12). „Ich kenne ein Kind, das Krebs hat. Ich bin echt froh, dass ich gesund bin und tanzen kann.“ Celine (15), Leonie (14), Sarah (15) und Alma (13) sind noch näher dran am Thema. „Unser Vater hat Krebs“, berichten die Zwillinge Celine und Sarah. „Er ist sehr tapfer und macht sogar Witze wie „Ich krebse mich so durch die Gegend“ – er ist ein Kämpfer, und er wird es schaffen.“ Almas Tante habe Brustkrebs: „Mal geht's ihr besser, mal schlechter, wir wissen nicht, wie es ausgeht, aber wir hoffen, dass sie gesund wird.“ Leonies Mutter ist Ärztin in der Strahlentherapie: „Das beruhigt mich irgendwie, weil ich weiß, was meine Mum macht, bekämpft den Krebs.“ Für ein Referat in der Schule haben sich die Mädchen das Thema Krebs ausgesucht, und ihre Arbeit ist mit der Note zwei bewertet worden.

Angesichts seines Enthusiasmus schwer vorstellbar, aber auch der Trainer ist betroffen. Dombrowski stellt sich der Krankheit bisher zum Glück erfolgreich wehrhaft entgegen. Rita Ruhland würde mit dem Projekt gerne andere Vereine anregen, Ähnliches zu tun, sagt sie. Kai Dombrowski fügte hinzu: „Ich möchte noch viel mehr solcher Aktionen unterstützen.“

Andrea Rosenbaum

hiermit wird gemäß § 7 der Jugendordnung der 43. ordentliche Verbandsjugendtag der HTSJ mit nachstehender vorläufiger Tagesordnung einberufen:

Termin Sonntag, 17. April 2016, 9.30 Uhr
Ort Landessportbund Hessen, Sportschule und Bildungsstätte, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl
4. Jahresbericht des Jugendausschusses
5. Vorlage Haushaltsabschluss 2015
6. Entlastung des Jugendausschusses
7. Vorlage Haushaltsplan für 2016
8. Anträge
9. Verschiedenes
u. a. Forum zum Thema Kinder- und Jugendschutzprädikat der DTSJ

Vollmachten können jederzeit von den Internet-Web-Seiten www.htv.de und www.htsj.de im Download-Bereich heruntergeladen werden. Wir machen ausdrücklich darauf auf-

merksam, dass Jugendvertreter ohne Vollmacht kein Stimmrecht haben.

Gäste sind herzlich willkommen.

Teilnahmeberechtigt sind:

- a.) Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter;
- b.) Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereins gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahren (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter;
- c.) der Jugendausschuss der HTSJ;
- d.) die Mitglieder des Tagungspräsidiums.

Anträge können gemäß § 7.3. der Jugendordnung nur von den unter a), b) und c) genannten Personen und dem HTV-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem/der Landesjugendwart/in mindestens vier Wochen vorher bis Sonntag, den 20. März 2016 schriftlich mit Begründung vorliegen. Die vorliegende Tagesordnung wird endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge eingegangen sind. Anträge und Änderungen der Tagesordnung werden spätestens drei Wochen vor dem Verbandsjugendtag auf den Internet-Web-Seiten www.htv.de und www.htsj.de bekannt gegeben.

Mathias Burk, Landesjugendwart

Hessischer Tanzsportverband e.V.

Mitgliederversammlung 2016

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

Sonntag, 17. April 2016, 11.00 Uhr
in der Landessportschule Hessen,
Otto-Fleck-Schneise 4,
60528 Frankfurt am Main.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2015 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums

- und der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderungen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Neuwahl des Schatzmeisters nach §17 Abs. 8
10. Wahl der Rechnungsprüfer
11. Beratung des Etats 2016
12. Anträge
13. Verbandstag des DTV am 18./19. Juni 2016 in Düsseldorf
14. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 20. März 2016 beim Präsidium (HTV - Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen. Die Berichte 2015 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 12, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2016 / Berichtsheft“ zur Verfügung.

*Hessischer Tanzsportverband e.V.,
Das Präsidium*

Pokale bleiben in Hessen

Adventsturniere in Rödermark

Am 1. Adventssonntag lud der TSC Rödermark zu seinen Turnieren um den Rödermark-Pokal ein. Der geschmackvolle Glaspokal, der jedes Jahr vom Bürgermeister der Stadt Rödermark, Roland Kern, gestiftet wird, ist so beliebt, dass die Startlisten der drei Turniere gut gefüllt sind – dieses Mal mit insgesamt 52 Meldungen.

Das Clubhaus des Vereins bietet zwar nur eine kleine Tanzfläche, aber das Gesamtpaket überzeugt seit vielen Jahren die Seniorenpaare der oberen Leistungsstufen. Dazu kommt die gute Organisation unter Leitung von Cornelia Straub und ihrem bewährten Team.

Senioren III A

Zunächst fiel die Entscheidung in der Senioren III A-Klasse, bei der 15 Paare ihre Leistungen dem begeisterten Publikum präsentierten. Im Finale kam es an der Spit-

ze zu einer Neuauflage der letzten Hessischen Meisterschaft. Das TSC-Spitzenpaar dieser Klasse, Johann und Catherine Hartmann, zeigte sich als würdige Anwärter. Aber wie bei der Landesmeisterschaft mussten sie am Ende Volkmar Smolnik/Galina Wördemann (TC Blau-Orange Wiesbaden) den Vortritt auf dem Siegerpodest lassen. Bei geschlossener Wertung fieberte das Publikum bis zum Ende für seinen Favoriten mit. Turnierleiterin Cornelia Straub rief die Paare zur Siegerehrung in umgekehrter Reihenfolge auf. Als nur noch drei Paare für die Podestplätze übrig waren, ju-

belten Manfred und Traudel Dort, als hätten sie das Turnier gewonnen. Der dritte Platz war für sie ein großartiges Ergebnis. Der Wiener Walzer von Martin und Daniela Schönfelder überzeugte die Wertungsrichter überhaupt nicht. In den anderen Tänzen und in der Gesamtwertung erreichten sie Platz vier. Für Spannung sorgte das einzige Paar aus Österreich. Von eins bis sechs kassierten Dieter und Cornelia Müller die gesamte Bandbreite der Wertungspalette und lagen am nur einen Punkt hinter Peter Heinrich und Regina Elisabeth Fischer auf dem sechsten Rang.

1. Volkmar Smolnik/Galina Wördemann, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Johann und Catherine Hartmann, Tanz-SportClub Rödermark (10)
3. Manfred und Traudel Dort, Gießener Tanz-Club 74 (16)
4. Martin und Daniela Schönfelder, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (22)
5. Peter Heinrich und Regina Elisabeth Fischer, TSC Rot-Weiß Lorsch (25,5)
6. Dieter und Cornelia Müller, Austria (26,5)

Senioren III S

Drei Finalisten der Hessischen Meisterschaften begeisterten das Publikum mit Höchstleistungen und einem spannenden Wettkampf und erhielten alle Wertungen von eins bis drei. Sie waren damit klar vor den drei weiteren Paaren des Finals eingestuft worden. Den Zuschauern blieb allerdings verborgen, dass selbst Peter und Regina Fischer an diesem Tag nicht unantastbar waren. Lediglich im Slowfox erhielten sie alle möglichen Bestnoten. Mit Platzziffer fünf feierten sie jedoch einen eindeutigen Sieg. Herbert und Erika Frieß konnten ihren Heimvorteil nicht ganz nutzen und muss-

Voller Stolz reckt Regina Fischer den Rödermark-Pokal in die Höhe. Foto: Cornelia Straub



ten Jörg und Petra Holzhäuser den zweiten Platz überlassen. Wolfgang Weiser/Karin Flügel hatten wie jedes Jahr ihre eigene Anhänger­schar mit nach Rödermark ge­bracht. Hochmotiviert sicherten sie sich den vierten Platz vor Bruno und Cornelia Griebel. Sechste wurden Norbert und Syl­via Lehnert.

1. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Jörg und Petra Holzhäuser, Tanz-Sport-Club Fischbach (11)
3. Herbert und Erika Frieß, TSC Rödermark (14)
4. Wolfgang Weiser/Karin Flügel, TSA Blau-Silber der TGS 1897 Hausen (22)
5. Bruno und Cornelia Griebel, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (24)
6. Norbert und Sylvia Lehnert, Tanzsportzen­trum Blau-Gold Marburg (29)

Senioren IV S

Im letzten Turnier standen im 19-paa­rigen Startfeld vier Paare aus Rödermark auf der Teilnehmerliste und erfreuten sich einer großen Resonanz. Als einziges ver­bliebenes Heimpaar versuchten Heinz und Ilse Ländner, sich im Finale der starken Kon­kurrenz zur Wehr zu setzen. Als Hessisches Meisterpaar lieferten sie sich einen span­nenden Zweikampf mit dem Meisterpaar aus Rheinland-Pfalz, Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer. Mit drei von fünf ge­wonnenen Tänzen nahmen die Hessen freudig strahlend den Rödermark-Pokal aus den Händen des sechsfachen Weltmeister­paares Heinz-Josef und Aurelia Bickers ent­gegen. Wilfried und Marion Find setzten sich erfolgreich gegen Horst Balouschek/Hannelore Moog durch. Mit einem dritten Platz im Quickstep sicherten sich Dr. Wolf­gang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers den fünften Platz vor Manfred und Ursula Hüt­tes.

1. Heinz und Ilse Ländner, TSC Rödermark (8)
2. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (8)
3. Wilfried und Marion Find, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (17)
4. Horst Balouschek/Hannelore Moog, TSC Rot-Silber Ruppichteroth (19)
5. Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gül­pers, TSC Ingelheim (23)
6. Manfred und Ursula Hüttes, Schwarz-Silber, Frankfurt (30)

Cornelia Straub



Mainz schickt wieder eine Standardformation auf das Ligaparkett. Foto: Isabel Matthes

Mainzer Standardformation: Wieder da

Das A-Team des TC Rot-Weiss Casino Mainz wird im Frühjahr 2016 an den Turnieren der Regionalliga Süd teilnehmen. Die Formationsgeschichte des TC Rot-Weiss Casino Mainz kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 1995 gingen jedes Jahr für den Verein bis zu drei Teams bei den Turnieren des Ligabetriebes an den Start. Im Frühjahr 2016 wird nun ein neues Team

unter der Leitung von Julia Hofmann und Mark Turpin an den Turnieren der Regional­liga Süd teilnehmen. Am 29. November fand die erfolgreiche Generalprobe der neuen Standardformation in Mainz statt. Alle Tänzer blicken voller Vorfreude den Turnierterminen entgegen, ganz beson­ders natürlich dem Heimturnier am 17. April in der Sporthalle Mainz-Laubenheim.

Julia Hofmann

Workshop für den Nachwuchs

Der vom Jugendausschuss des TRP an­gesetzte Workshop für Lateinpaare der Kin­der und Junioren-I Altersgruppe am 29. No­vember in Ingelheim war eine gelungene Veranstaltung. Angesprochen waren Paare, die erst am Beginn ihrer tanzsportlichen Karriere sind und wenig bis gar keine Tur­niere bisher getanzt haben.

Anton Ganopolsky und Nataliya Mag­dalinova waren für den sportlichen Teil zu­ständig, der den 16 Paaren viel Freude

machte. "Wir haben sehr viele Talente, die Kinder haben super mitgemacht", so Mag­dalinova. Petra Lindemann und Rainer Kopf klärten die Eltern über die Kleiderordnung auf.

Nach der abschließenden Endrunde waren sich alle Beteiligten einig, dass diese Fördermaßnahme im Jahr 2016 wieder durchgeführt werden soll.

Rainer Kopf



Gruppenbild vom Work­shop. Foto: Rainer Kopf

Die Aufsteiger

Harald Rybka/Sarah Schmidt

Eine Blitzkarriere in die S-Kasse Standard legten Harald Rybka/Sarah Schmidt (TC Rot-Weiss Casino Mainz) hin. Ihr erstes gemeinsames Turnier tanzten die beiden im Oktober 2012 in D-Standard und heimsten in der Hauptgruppe II ihren ersten Sieg ein. Es dauerte nicht lange und sie machten mit der Finalteilnahme in der Hauptgruppe D-Standard beim Blauen Band in Berlin an Ostern 2013 den Aufstieg in die C-Klasse klar. In dieser Klasse gaben die beiden ein kurzes, aber erfolgreiches Gastspiel und stiegen nach weniger als zwei Monaten regulär in die B-Klasse auf. „Hessen tanzt“ ist für Harry und Sarah ein ganz besonderes Turnier. Es war 2012 das erste Turnier, das Sarah live – damals als Zuschauerin – erlebte. In den letzten drei Jahren tanzten die Mainzer immer in der Endrunde mit. 2013 hieß es Finale in der Hauptgruppe C-Standard, 2014 gewannen sie die Hauptgruppe II B und 2015 erreichten sie Platz vier in der Hauptgruppe II A-Standard. Die Lehrerin und der Promotionsstudent der Meteorologie trainierten fleißig weiter und setzten sich die rheinland-pfälzische Landesmeisterschaft im September 2015 als Ziel für den Aufstieg in die S-Klasse. Gesagt, getan – mit dem Titelgewinn in der Hauptgruppe II A und Bronze in der Hauptgruppe A war der Aufstieg perfekt. Dass sich die beiden auch in der S-Klasse nicht verstecken müssen, zeigten sie auf der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Standard, bei der sie Vizemeister wurden.

Isabel Matthes



Harald Rybka/
Sarah Schmidt.
Foto: Norbert Schmidt

Mainzer Discofox-Formation ist Deutscher Meister

Drei Discofox-Formationen traten in Jülich zu ihrer Deutschen Meisterschaft an. Die „Coachpotatoes“ des TC Rot-Weiss Casino Mainz (Trainer Rolf Brahm-Vogelsanger und Stephan Frank) zeigte ihre Choreographie „Top Agents“. Nachdem ein Schuss fällt und der Star stürzt, beginnt das getanzte Feuerwerk aus Show und Discofox. Der

Funke sprang sofort zum Publikum über. Die offene Wertung nach fehlerfreier Vor- und Finalrunde bestätigt den Sieg und damit den Titel des Deutschen Meisters. Platz zwei ging nach Bietigheim-Bissingen, Platz drei nach Bad Zwischenahn.

Petra Regner



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesundheitswoche. Foto: Axtmann

TRP-Gesundheitswoche

Bewegt und bewegend

Bewegt und bewegend war die TRP-Gesundheitswoche, die wie gewohnt in Oberjoch/Allgäu stattfand. Mitglieder verschiedener Tanzsportvereine waren ange-reist, um tänzerisch Neues und „neue Freunde“ kennen zu lernen.

Der von Roland Schluschaß zusammenstellte Wochenplan verhiess ein interessantes, dichtgepacktes Trainingsangebot von Line-Spaß-Sequenz-Dance über Merengue, Bachata, Discofox und Salsa bis zu den Standard- und Lateintänzen. Roland Schluschaß, Trainer und -Ausbilder im TRP, leitete mit seiner Assistentin Ulrike Jordan die jeweiligen Einheiten.

Zusätzlich angeboten wurde Tango Argentino unter der Leitung von Edeltraud und Götz Steingötter (TC Rot-Weiss Casino

Mainz). Eine sehr behutsame Einführung in Qigong bot Marita Kill (Post SV Remagen) und Anneliese und Günter Chateney vom selben Verein präsentierten das Modul „Haltung und Bewegung“. Trotz phantastisch schönem Wetter mit fast frühlingshaf-ten Temperaturen war der Trainingsraum jedes Mal sehr gut besucht.

Die Teilnehmer waren begeistert von dem umfassenden sportlichen Angebot. Üben, Kegeln, gemütliches Zusammensein abends im Kaminzimmer und eine Hüttenwanderung rundeten das Programm ab. Einhellig waren am Ende der Woche die Tanzpaare der Meinung: „Das war ein tolles Erlebnis und wir halten uns den nächsten Termin 23. bis 30. Oktober 2016 frei.“

W. Axtmann